

Antwort auf die Anfrage der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Bielefeld und der LINKEN zur nächsten Sitzung vom Sozial- und Gesundheitsausschuss am 19.11.2013 (Drucks.-Nr. 6533/2009-2013)

Thema:

Anfrage der Arbeitsgemeinschaft der Wohlfahrtsverbände Bielefeld und der LINKEN zur nächsten Sitzung vom Sozial- und Gesundheitsausschuss

Zu 1.

Mit welcher Zahl von Flüchtlingen rechnet die Stadt Bielefeld innerhalb des nächsten Jahres und wie hoch wird die Quote derjenigen, die in Bielefeld verbleiben?

Die Antwort geht aus der Vorlage 6015/2009-2014/1 hervor. Wie im Diagramm 1 dort dargestellt, prognostiziert die Verwaltung unter zu erwartender Verrechnung der 250 Bielefelder EAE-Plätze einen Zugang von ca. 193 Flüchtlingen für Bielefeld. Alle sind in Bielefeld unterzubringen.

Zu 2.

In welchen Stadtteilen sollen die Flüchtlinge untergebracht werden?

Die Flüchtlinge werden je nach Eintreffen und der freien Kapazitäten bei den Flüchtlingsübergangsobjekten untergebracht. Kurz- bis mittelfristig verfügbare Objekte sind in der ganzen Stadt verteilt.

Zu 3.

Wie wird die pädagogische Unterstützung der Kinder und die sozialarbeiterische Begleitung der Heranwachsenden und Erwachsenen sichergestellt?

Die Flüchtlinge in den Übergangsheimen und ein Jahr nach ihrer Unterbringung in Wohnungen werden vom Sozialamt betreut. Hierfür wurde ein neues sozialarbeiterisches Konzept aufgelegt und mehr personelle Ressourcen bereitgestellt.

Die Kinder und Jugendlichen erhalten zudem im Bedarfsfalle Hilfen aus der Regelversorgung im Bereich der Jugendhilfe

Für kinder- bzw. jugendpädagogische Konzepte oder für die Betreuung wird in dem geplanten Objekt an der Eisenbahnstr. Gebäudefläche vorgehalten.

